

ADB-Artikel

Gallermayer (auch *Gallmayer*, sein Vorname unbekannt), Mechaniker und Tausendkünstler, geb. 1716 zu Essing (bei Kellheim?), eines armen Schuhmachers Sohn; schnitzelte in früher Jugend aus eigenem Triebe Figuren in Holz, fand dann als Trabant der kurfürstlichen Leibgarde zu München Gelegenheit seine eminenten Anlagen zur Mechanik und den ihr verwandten Künsten zu entwickeln. Kurfürst Max Joseph III. schützte und belohnte ihn und soll G. zum Hofmaschinisten ernannt haben. Gallermayer's erstes Werk war 1744 eine künstliche Uhr von Holz, mit Planeten und beweglichen Figuren, dann machte er geigende und tanzende Automaten, 1748 einen „Globus coelestis“, 1750 einen springenden singenden Canarienvogel, dann 1751 als Gegenstück zu Vaucanson's Ente einen gleichfalls Proben seiner Verdauung gebenden und bellenden Mops. Außer verschiedenen Kästen mit kunstreichen Schubladen fertigte G. 1763 eine aus Holz gedrehte mit Messing überzogene „Feldschlange“, welche mit „Wind und eisernen Kardätschenkugeln geladen“ auf große Entfernung noch dicke Eichenbretter durchschlug. Ferner eine Säe- und Baumaschine, einen von selbst fahrenden Wagen, außerdem lieferte er künstliche Glieder für Amputirte und erfand eine Menge anderer Maschinen für Trockenlegung von Sümpfen und Mooren. Ein Verzeichniß seiner Werke, welchen der bescheidene Mann nicht einmal seinen Namen beigesetzt, befindet sich im Münchener Intelligenzblatt 1779. S. 273 ff. Der seltsame Wundermann, welcher natürlich auch an einer Flugmaschine arbeitete, starb 1790 mit Hinterlassung mehrerer Töchter, von denen die älteste wieder ein stilles Genie, den Mechanikus Hiltl heirathete. Ich habe in Westermann's Monatsblättern X, 663—68, Braunschweig 1861 zuerst wieder auf diesen verlorenen Kauz aufmerksam gemacht.

Autor

Hyac. Holland.

Empfohlene Zitierweise

Holland, Hyacinth, „Gallermayer“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1878), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
